## **Bochum wartet** auf Post aus Kiel

Positives Fazit des Sparkassen-Huxori-Cups

»Man merkt, dass

die Organisatoren

mit Herzblut bei

und alles im Griff

Sebastian K e g e l Trainer RB Leipzig

der Sache sind

haben.«

■ Von Sylvia Rasche

Höxter (WB). Ein positives Fazit zieht Hans Marbach, Turnierchef des Sparkassen-Huxori-Cups, am Tag nach der 33. Auflage. »Wir haben tollen Sport gesehen und freuen uns besonders über die mehr als 600 Besucher in der Bielenberghalle«, berichtet Marbach.

»Ein hohes Niveau« bescheinigt dem Traditionsturnier auch der Trainer eines der fünf Huxori-Cup-Neulingen. »Wir kommen gerne wieder«, sagt Sebastian Kegel, Coach der C-Junioren von RB Leipzig. »Man merkt, dass die Organisatoren mit Herzblut bei der Sache sind und alles im Griff haben«, lobt Kegel. Sportlich war haben«, lobt Kegel. Sportlich war er mit dem dritten Platz der C-Junioren | »Man m

ebenfalls zufrieden.

Neben RB Leipzig waren der JFC Frankfurt bei den C-Junioren sowie die B-Junioren des Bonner SC, Arminia Hannover und Schwarz-Weiß Es-sen erstmals mit von

der Partie. »Fünf neue Vereine in den oberen Spiel-klassen sind eher die Ausnahme«, berichtet Hans Marbach. »Interes-sant war, dass die drei Neuen der B-Junioren alle bis ins Halbfinale

b-Jumoren ane bis ins Haibinnale vorgedrungen sind.« Im Finale der C-Junioren stan-den sich dagegen »Wiederholungs-täter« gegenüber. Sowohl der Trai-ner des Siegers Vfl. Bochum, Marc Auf dem Kamp, als auch der Coach des Zweitplatzierten VfB Lübeck, Heiko Anders, standen mit ihren früheren Mannschaften schon mal ganz oben auf dem Siegertrepp-chen. »Wir kommen gerne nach Höxter. Wir fühlen uns hier immer wohl«, meinte Anders und nahm die Finalniederlage gelassen.

Noch Mitte Dezember hatte es das Höxteraner Endspiel als Vier-telfinale beim Turnier in Georgsmarienhütte gegeben. Damals hatte Lübeck das bessere Ende auf seiner Seite. »Wir hatten noch war gutzumachen«, lachte Marc Auf dem Kamp.

Die Bochumer Sieger mussten die Heimreise übrigens ohne Pokal antreten. Vorjahressieger Holstein Kiel hatte den Pott schlichtweg im hohen Norden der Republik stehen lassen, als sie sich auf die Reise nach Höxter machten und meldenach Höxter machten und melde-ten sich verlegen bei der Turnier-leitung. Die zeigte Verständnis. »Das ist mir in meiner aktiven Trainerlaufbahn auch schon mal passiert«, gab Hans Marbach zu und hatte schnell eine Lösung parat. Bei der Siegerehrung beka-men die Bochumer den Pokal der B-Jugend überreicht, gaben ihn anschließend wieder ab und warten nun auf die Post aus Kiel.

Gut angenommen wird von den Vereinen ein Service von Turnier-

leiter Thomas Knopf. Er schreibt die Teilnehmer im Vorfeld an. Die Clubs können Vereinshymnen oder an-dere Musikstücke einschicken, die sie vor ihren Spielen oder als Torhymnen hören wollen. »Davon ma-

stian Kegel er RB Leipzig wollen. »Davon ma-chen um die 70 Pro-zent der Teilnehmer Gebrauch. Der Vfl. Bochum greift traditionell zum Song von Herbert Grönemeyer. In manchen Teams stellen aber auch die Jungs extra was zusammen«, berichtet Hans Marbach.

Ein Sonderlob gab es übrigens für den Trainer der E-Junioren der SG Kollerbeck, Beim Stand von 0:0 gegen die SpVg. Brakel korrigierte Uli Krawinkel eine Entscheidung Uli Krawinkel eine Entscheidung des Schiedsrichters zu Ungunsten seines Teams. Der Schiedsrichter hatte offenbar nicht gesehen, dass der Ball die Torlinie überquert hatte. Krawinkel hatte dieses ge-nau beobachtet und wies den Unparteijschen darauf hin. Brakel führte damit 1:0 und gewann am Ende 4:0. »Das ist echtes Fair-Play«, waren sich Hans Marbach und Thomas Knopf in der Turnier-leitung einig.



Auf dem Weg zum 2:0 im Finale gegen den VfB Lübeck lässt sich Bochums Enes Schick nicht aufhalten. Der VfL sicherte sich nach 2012 erneut den Turniersieg. Foto: Sylvia Rasche